Prof. Pietro Nenoff Dr. Constanze Krüger Dr. Daniela Koch www.mykologie-experten.de

## Mitteilungsblatt Nr. 71 aus dem Labor für medizinische Mikrobiologie

## Tinea bullosa durch Nannizzia persicolor

Mölbis, im November 2018

(früher Microsporum persicolor)

## Anamnese & Lokalbefund

- ➤ 32jährige Frau mit münzgroßer, schmerzhafter und juckender, vesikulobullöser Läsion am rechten Fuß plantar
- ➤ Haustiere: ein Hund, sonst keine Tiere, insbesondere kein Kontakt zu Nagetieren

Nannizzia (N.) persicolor - "Alte" Bezeichnung Microsporum persicolor - ist ein zoophiler (und/oder geophiler) Dermatophyt. der morphologisch Trichophyton mentagrophytes ähnelt. Erregerreservoir sind kleine Nagetiere, z. B. Mäuse, aber auch Maulwürfe. Hunde können Überträger des Pilzes zum Menschen sein. N. persicolor ist ein seltener Erreger bei in der Regel stark entzündlicher Tinea corporis, Tinea manus sowie bei Tinea pedis et capitis.







## Therapie

- > Hausarzt: Fluocinolon acetonid/Neomycin-Creme u. Mupirocin Creme, jedoch keine Besserung
- > Hautarzt: Miconazol-Oxytetracyclin (OTC) in Ol. Zinci oxidati, darunter bereits sehr gute Besserung, keine nässende, schmerzende Bläschenbildung mehr
- > weitere Lokalbehandlung mit Ciclopirox-haltiger Creme, anschl., bei positiver Pilzkultur und trockenerythrosquamösen Resteffloreszenzen, orale Therapie mit Terbinafin 250 mg, 1/d für 14 Tage
- > veterinärmedizinische Untersuchung u. ggf. Behandlung des Haustieres (Hund) wurde angeraten
- > WV wurde bei Bedarf (bei ausbleibender Heilung o. Befundverschlechterung) mit der Patientin vereinbart, sie stellte sich jedoch nicht wieder vor.

de Hoog et al., Toward a novel multilocus phylogenetic taxonomy for the dermatophytes. Mycopathologia Literatur 2017; 182: 5-31. Metzner et al., Tinea faciei caused by Nannizzia persicolor. An underdiagnosed dermatophyte? Hautarzt 2018. Wittig F, Uhrlaß S, Wienrich G, Petter G, Krüger C, Gräser Y, Marxsen I, Nenoff P. Nannizzia persicolor (formerly Microsporum persicolor) – a neglected dermatophyte in Germany. Mycoses 2018; 61 (Suppl. 1): 26. (Abstract)

Kolonien: erst weiß-beige, entwickeln später den typischen Pfirsich-ähnlichen Farbton! Mikroskopie: Spiralhyphen (!), runde und Tränen-förmige Mikrokonidien und angedeutet Zylinder-förmige Makrokonidien

Wir danken Herrn Dr. med. Gerhard Petter, Hautarzt in Leipzig-Gohlis, für die gute Zusammenarbeit!